

## Ev.-Luth. Kirchgemeinde Knobelsdorf-Otzdorf

### Auszüge aus den Kirchenbüchern der Kirche Knobelsdorf Mittag

#### Sterbebuch

02.06.1729 Martin juv., Caspar Mittags ältester Sohn  
alt 18 Jahr 7 Monate 3 Tage

18.05.1748 Rosina, Caspar Mittags Eheweib  
alt 66 Jahr

12.03.1755 Caspar Mittag, alter Halbhüfner in Knobelsdorf  
alt 80 Jahr

Traubuch                    06.12.1745 Kirche Döbeln  
**Michael Mittag**, ein junger Gesell und Gärtner allhier in Knobelsdorf,  
Caspar Mittags auch Gärtners allhier ehelich einziger Sohn  
( geb. 13.10.1714 + 16.05.1789 )  
**Jfr. Anna Regina Wolfin** in Ebersbach                    ( + 12.09.1799 )

#### Deren Kinder:

26.11.1746 Johann Christian                    ältester Sohn  
05.07.1749 Anna Rosina  
27.07.1752 Johann George

Traubuch                    1768

**Johann Christian Mittag**, juv. und Bauer4 in Rudelsdorf,  
Michael Mittags, Halbhüfners in Knobelsdorf, ehelich  
ältester Sohn un d  
**Fr. Maria Rosina**, weiland Johann Gottlieb Praschens , gewesenen Bauers  
in Rudelsdorf hinterlassene Witwe

#### Deren Kinder:

15.07.1769                    Anna Rosina  
16.11.1770                    Maria Elisabeth                    + 06.03.1771

Sterbebuch 07.06.1772 **Fr. Maria Rosina, Johann Christian Mittags,**  
**Bauer in Rudelsdorf Eheweib**

Traubuch 25.11.1773

**Johann Christian Mittag**, Bauer in Rudelsdorf, ein Witwer und  
**Jgfr. Johanna Rosina Mertigin**, weiland Gottlieb Mertigs gewesenen  
Bauers in Rudelsdorf, nachgelassene ehelich dritte Tochter

#### Deren Kinder:

10.09.1774 Johann Christian

27.09.1776 Johann Gottlob  
17.02.1778 Johanna Christiana  
20.02.1781 Johanna Rosina

Traubuch 06.07.1780 in Döbeln  
**Johann George Mittag**, juv. und Halbhüfner allhier in Knobelsdorf, Michael Mittags  
auch Halbhüfners allhier ehelich jüngster Sohn und  
**Jfr. Johanna Rosina Frohbergin** weiland Johann Gottlieb Frohbergs, gewesenen  
Häußlers in Mannsdorf hinterlassene ehelich jüngste Tochter

Deren Kinder:

08.08.1781 Johanna Rosina  
oo 13.05.1802 Johann Gottfried Eichhorn, Bauer in Erlbach

11.12.1782 Johann Gottlob

13.04.1785 Johanna Christiane  
oo 23.11.1806 Johann Gottlob Berthold, Bauer in Mäthau ( ? )  
Vater der Johanna Christiane: Halbhüfners in Knobelsdorf,  
und nunmehrigen Bauers in Richzenhayn  
daher kein Sterbedatum in Knobelsdorf auffindbar

18.04.1887 Carl Gottfried +08.06.1787

#### Taufbuch

Vater: Johann Gottlob Mittag Bauer in Knobelsdorf +02.10.1850  
Mutter: Johanna Christiane geb. Breitling aus Nauenhayn

Friedrich August ältester Sohn  
oo 21.04.1853 Johanna Thekla Agnes Mertig aus Rudelsdorf

Karl Friedrich Ferdinand 2.Sohn  
oo 17.06.1855 Amalie Charlotte Miersch aus Töpeln

17.02.1820	Carl Gottlob	4.Kind	3.Sohn	+ 13.06.1821
26.12.1821	Ernst Friedrich Ehregott	5. Kind		+ 29.12.1821
26.12.1822	Ernst Friedrich Ehregott	6. Kind	4.Sohn	
27.04.1823	Christiane Wilh. Charlotte	6. Kind	2.Tochter	+06.05.1823
	Carl Friedrich Ferdinand	7. Kind	5. Sohn	
25.12.1826	Töchterchen	7. Kind	3. Tochter	+ 25.12.1826
13.12.1827	Carl Gottlob	8. Kind	5.Sohn	+ 08.01.1828
13.02.1829	Christiane Karoline	9. Kind	4.Tochter	
	oo 10.10.1852	Friedrich David Ferdinand Wetzig, Gutsbesitzer		
		und Gemeindevorstand in Oberranschütz		
04.08.1832	ein Mädchen	10.Kind	5.Tochter	+04.08.1832

Traubuch 21.04.1853

**Friedrich August Mittag**, Gutsbesitzer in Knobelsdorf, weiland Johann Gottlob  
Mittags gewesenen Gutsbesitzers daselbst hinterlassener  
ehel. ältester Sohn, juv. +23.10.1883  
und

**Jfr. Johanna Thekla Agnes Mertig**, Johann Christian Mertigs, Gutsbesitzers  
in Rudeldorf ehel. älteste Tochter  
geb. 04.06.1830 + 05.01.1915

Deren Kinder:

05.01.1856	Friedrich Amandus Ottomar	1.Kind	1.Sohn	+ 06.08.1934
23.05.1859	Melanie Melitta	2.Kind	1.Tochter	+ 05.06.1860

Traubuch 1883 Leisnig

**Friedrich Amandus Ottomar Mittag**, Gutsbesitzer in Knobelsdorf, ledig Sohn des  
Gutsbesitzers Friedrich August Mittag und der Johanna Thekla  
Agnes geb. Mertig, geb. den 05.01.1856 in Knobelsdorf,  
ev.-luth. Conf. + 06.08.1934

**Clara Sidonie Naumann**, aus Neudörfchen bei Leisnig, ledig, Tochter des Rentners  
Carl Friedrich Ehregott Naumann und der Clara Henriette geb.  
Müller, geb. den 26.09.1861 zu Neudörfchen, ev.-luth. Conf.  
+ 07.06.1935

Deren Kinder:

15.03.1885	Magda Melanie	1.Kind	1.Tochter	+ 09.02.1887
11.12.1887	Friedrich Ottomar Artin	2.Kind	1.Sohn	+25.01.1894
14.11.1889	Friedrich Gerhard Willy	3.Kind	2.Sohn	
17.01.1893	Ada Gerta	4.Kind	2.Tochter	

Traubuch 12.05.1919 in Jahna

**Friedrich Gerhard Mittag**, Gutsbesitzer in Knobelsdorf, ev.-luth., geb. 14. 11.1889  
in Knobelsdorf, Sohn des Privatus Ottomar Mittag, jetzt in  
Döbeln, früher hier, ev.-luth., und der Sidonie geb. Naumann  
beide ev.-luth., ledig

**Jfr. Marie Gerta Striegler**, ev.-luth., geb. 29.04.1895 in Schmorren, Tochter des  
+ Gutsbesitzers Ferdinand Alfred Striegler in Schmorren und  
der Ehefrau Lina Amanda geb. Mehner, beide ev.-luth.  
+ 01.09.1922

Deren Kinder:

08.02.1920	Gerhard Friedrich	1.Kind	1.Sohn	1.Ehe	Nottaufe + 11.02.1920
21.03.1921	Friedrich Karl-Heinz	2.Kind	2.Sohn	1.Ehe	
23.02.1922	Friedrich Karl-Rudi	3.Kind	3.Sohn	1.Ehe	16.05.1922

Taufbuch

08.09.1924 Erna Gerta

1.Kind 1.Tochter 2.Ehe des Vaters  
1. Ehe der Mutter

hier Mutter: Melitta Erna geb. Däberitz aus Redewitz

07.01.1927 Gerhard Helfried

2.Kind 1.Sohn 2.Ehe des Vaters

03.04.1931 Friedrich Gerhard

3.Kind 2.Sohn 2.Ehe des Vaters

## Familie Mittag

Caspar Mittag	1675 – 1755
Michael Mittag	1714 – 1789
Johann George Mittag	1752 - oo 1780
Johann Gottlob Mittag	1782 – 1850
Friedrich August Mittag	kein Geburtsjahr - 1853 oo 1853
Friedrich Amandus Ottomar Mittag	1856 – 1934
Friedrich Gerhard Willy Mittag	1889 –
Friedrich Gerhard Mittag	1931

Rita Fuhrmann  
Pfarrerin i.R.  
Zum Lindicht 17  
04741 Roßwein

OT Otzdorf

22.06.2017

Sehr geehrter Herr Mittag,

in der Anlage überreiche ich Ihnen die vor mir in den Kirchenbüchern der Kirche Knobelsdorf gefundenen Angaben zu Ihrer Familie und Ihren Vorfahren.

Die Kirchenbücher unserer Gemeinde beginnen 1713, sonst wäre möglicherweise noch mehr über Ihre Familie zu erfahren.

Bei der Angabe der Kinder des Johann Gottlob Mittag habe ich die etwas verwirrenden Zahlen beibehalten. Es sind keine Schreibfehler.

Für den Arbeitsaufwand erbitte ich eine Spende für den Erhalt der Kirche in Höhe von 50 € auf das Konto DE 98 8606 5468 0030 0052 10.

Mit freundlichen Grüßen

R. Fuhrmann



E-Mail

## Auszug aus Kirchenbüchern

**Von:** "Gabriele Mittag" <gaby\_gerd@web.de>  
**An:** ritafuhrmann2000@yahoo.de  
**Datum:** 07.07.2017 12:31:59

Sehr geehrte Frau Fuhrmann,

gestern habe ich Ihren Brief mit den Auszügen aus Kirchenbüchern erhalten und möchte mich recht herzlich dafür bedanken.

Der Umfang der Liste hat mich überrascht. Demnach sind Vorfahren unserer Familie seit langem in Knobelsdorf sesshaft gewesen, als "Hüfner", "Bauern" und schliesslich "Gutsbesitzer".

- Die von Ihnen dankenswerterweise gegebene zusätzliche Übersicht weist acht Generationen aus, innerhalb eines Zeitraumes von etwas mehr als 250 Jahren. Der erste in dieser Reihe, "Halbhüfner" Caspar Mittag, lebte demnach zur Zeit August des Starken, einer Zeit wirtschaftlicher und kultureller Blüte in Sachsen. - Die letzten Hofbesitzer und viele, viele andere in gleicher Weise hatten eine sozialistische Obrigkeit, die sie verjagt und im Dorf, letzten Endes im ganzen Land unersetzbaren Schaden hinterlassen hat. Meine Eltern haben ihr Schicksal nicht bejammert. Sie wussten, dass unter sowjetischer Oberherrschaft für sie kein angemessener Platz war. Dem geschürten Hass der SED und ihren Demütigungen haben sie sich durch Flucht entzogen.

Liebe Frau Fuhrmann, nochmals herzlichen Dank. Den Obolus habe ich überwiesen. Mit freundlichen Grüßen,  
Gerhard Mittag

## **"Zu den Knobelsdorfer Kirchenglocken"**

Mitte der 60er Jahren hat der Bauer Oswin Schuster aus Knobelsdorf der Kirche seines Geburtsortes Hohenwussen drei Kirchenglocken als Geschenk übergeben. Von den dadurch frei gewordenen Glocken hat Oswin Schuster unserer Kirche eine davon gespendet, da sie nun nicht mehr zu diesem Glockenspiel passte. Es ist die Glocke mit der Jahresprägung 1923, welche von unserem bestehenden Geläut die kleinste ist.

Es wurde gesagt, dass während des 2. Weltkrieges eine Glocke abgegeben werden musste, sie soll jedoch nach dem Ende des 2. Weltkrieges im Raum Hamburg wiedergefunden worden sein. Weiterhin war im Gespräch, dass die Glocke Ende der 40er Jahre wieder aufgehängt wurde. Auch weitläufige Erinnerungen aus meiner Schulzeit bezeugen dies.

Daraus ergibt sich folgende Frage?

Unsere Kirche war mit den Glocken:

	große anno 1521
(1768)	mittlere anno 1893 von Bauer Mittag gespendet, im
kleine	1. Weltkrieg beschlagnahmt und
entfernt	hat dann zerbrochen in der
unpassend	Sakristei gelegen. Chronik Knobelsdorf
	mittlere anno 1561
	ausgestattet.

Somit müssten in unserer Kirche vom 1. Weltkrieg bis zur Glockenspende vom Bauer Oswin Schuster in den 60er Jahren (Die Glocke mit der 1923er Prägung) nur zwei Glocken gehangen haben?

### Das gegenwärtige Geläut

große Glocke anno 1521 - 2005 saniert u. neue Aufhängung

mittlere Glocke anno 1561 - 2005 saniert u. neue Aufhängung

kleine Glocke anno 1923 - (aus Stahl) neue Aufhängung

Bis 1767 waren die Glocken in einem Holzschuppen im nördlichen Friedhofsgelände aufgehängt und geläutet. (laut Heinrich Vogel, Chemnitz)

Zusammengestellt E. Kolbe 2006-09-14



E-Mail

## AW: Pfarrarchiv, ca. 1894, Geläut

**Von:** "Wolf, Sibille" <Sibille.Wolf@eviks.de>  
**An:** "Gabriele Mittag" <gaby\_gerd@web.de>  
**Datum:** 19.07.2017 07:58:38

Liebe Familie Mittag,

in den Archivunterlagen konnte ich nur Rechnungen finden. In der Ortschronik steht jedoch, dass Ihr Großvater eine Glocke gespendet hat.

Anbei sende ich Ihnen diesen Auszug.

Herzliche Grüße

Sibille Wolf

---

**Von:** Gabriele Mittag <gaby\_gerd@web.de>  
**Gesendet:** Montag, 10. Juli 2017 22:27  
**An:** Wolf, Sibille  
**Betreff:** Pfarrarchiv, ca. 1894, Geläut

Liebe Frau Wolf,

ich komme wieder mit einer besonderen Bitte, vielleicht können Sie helfen. Es geht um folgendes: Mein Vater hat mal erwähnt, dass sein Vater für die Knobelsdorfer Kirche eine Glocke gespendet habe. Mich interessiert, ob es im Pfarrarchiv darüber einen Eintrag gibt, der das oder jedenfalls einen wesentlichen Spendenbeitrag des Grossvaters bestätigt. - Die Kirche ist nach ihrer Restaurierung im Jahre 1894 geweiht worden, wie ich einem von Frau Fuhrmann verfassten Artikel entnommen habe, und: "die beiden grossen Glocken von 1521 und 1561 wurden durch eine mittlere ergänzt". - Es gibt also tatsächlich einen Hinweis auf eine neue Glocke. Können Sie da weiter helfen?

Übrigens: Inzwischen habe ich mich wegen unserer Vorfahren an Frau Fuhrmann gewandt, wie Sie empfohlen hatten, mit dem Ergebnis, dass "Mittags" schon lange in Knobelsdorf sesshaft waren. In den Kirchenbüchern, die seit 1713 erhalten sind, findet sich als erster Eintrag mit unserem Namen der "Halbhüfner" Caspar Mittag. Er ist demnach am 12.03.1755 im Alter von 80 Jahren gestorben. Einer seiner beiden Söhne starb 18-jährig im Jahre 1729. - Der von Frau Fuhrmann angefertigte Auszug aus den Kirchenbüchern umfasst acht Generationen.